

Neue Pflegeheime:

Bauboom bleibt stabil

Auch im zweiten Halbjahr 2013 setzt sich der Boom von Neubauten stationärer Pflegeeinrichtungen fort. Dies vermeldet der Informationsdienstleister marktdialog.com im neuen Monatsbericht für August 2013, den das Unternehmen jetzt auf seiner Website veröffentlichte.

So wurden im letzten Monat 25 neue Bauvorhaben erfaßt. Damit sind jetzt insgesamt 406 Pflegeheim-Neubauprojekte in der Datenbank von marktdialog gespeichert. Bei einem durchschnittlichen Investitionsvolumen von 7,9 mio. € je Neubau summiert sich der zu verbauende Betrag auf über 3 Milliarden Euro, die bis einschließlich 2016 in dieses Marktsegment fließen werden.

Dennoch hinkt die Bautätigkeit der demographischen Entwicklung hinterher: zwischen 15.000 und 25.000 neue Pflegebetten werden jährlich benötigt, so weit sind sich die Experten einig. Daran werden auch die politisch gewollten alternativen Wohnformen nichts grundlegendes ändern, denn mit steigender Lebenserwartung steigt auch die Anzahl der Senioren in höheren Pflegestufen.

Marktdialog errechnet in den 406 erfaßten Heimen aber nur gut 30.000 Betten, die bis einschließlich 2016 vorgesehen sind. Eine Ursache dafür mag der Trend zu kleineren Pflegeheimen sein. Laut marktdialog wird jedes der 406 Neubauprojekte im Mittel und ohne Berücksichtigung des vorhandenen West-Ost Gefälles nur noch rund 76 Pflegebetten je Einrichtung anbieten.

Innerhalb der unterschiedlichen Betreibergruppen gibt es jedoch starke Differenzen. Bieten kirchlich orientierte Betreiber mit einem Bettendurchschnitt von 66 je Einrichtung am häufigsten kleinere Einrichtungen an, planen die großen privaten Betreiber mit rund 95 Betten je Neubauprojekt ein fast 50% größeres Bettenangebot. Dazwischen liegen die sozial geprägten Betreiber (wie etwa DRK, AWO) mit durchschnittlich 76 Betten je Neubau.

Auf die jetzigen Marktanteile der einzelnen Betreibergruppen werden sich die Neubauten kaum auswirken. Private Betreiber haben auch künftig einen Marktanteil von etwa 40 %, kirchlich/sozial orientierte Betreiber verbleiben bei rund 38 %. Lediglich kommunale Anbieter steigern ihren Anteil überproportional, bleiben mit etwa 7% aber immer noch ein eher überschaubares Marktsegment. Ähnlich liegt der Anteil privater Einzeleinrichtungen, deren Bedeutung auf dem Pflegemarkt damit weiter schwindet.

Die Monatsübersicht kann kostenlos von der Firmenwebsite (marktdialog.com) heruntergeladen werden. Der detaillierte Gesamtbericht aller Neubauprojekte ist kostenpflichtig.

Hanau, 02.09.2013